

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales  
und Gesundheit  
am Donnerstag, dem 17.03.2011, im Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum A4.01)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 11:45 Uhr**

			Seite
	<b><u>Öffentlicher Teil</u></b>		
1.	Jobcenter im Kreis Warendorf hier: Sachstandsbericht	<b>009/2011</b>	<b>4</b>
2.	Bericht der Schuldnerberatungsstellen	<b>025/2011</b>	<b>5</b>
3.	Leistungen für Bildung und Teilhabe	<b>027/2011</b>	<b>7</b>
4.	Bericht über das Projekt "Kindergarten in Bewegung"	<b>016/2011</b>	<b>9</b>
5.	Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten	<b>017/2011</b>	<b>10</b>

**Anlagen**

- Anlage 1 Bericht der Frau Schreier, Jobcenter im Kreis Warendorf
- Anlage 2 Tätigkeitsbericht der Schuldnerberatung der Diakonie Gütersloh e.V.
- Anlage 3 Tätigkeitsbericht der Schuldnerberatung des Kreises Warendorf
- Anlage 4 Leistungen für Bildung und Teilhabe
- Anlage 5 "Kindergarten in Bewegung" - Kooperationsprojekt

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Strübbe, Robert	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Birkhahn, Astrid	
Diekhoff, Markus	
Drestomark, Bernhard	
Hein-Kötter, Dorothea	
Hüttemann, Dorothe	
Leismann, Jendrik	
Lindstedt, Cornelia	
Mors, Annette	
Strohbücker, Josef	
Twenhöven-Ruhmann, Annette	
Vöcking, Knud	
Wördemann, Christiane	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Holz, Günter	Vertretung für Frau Starke
Samson, Bernhardine	Vertretung für Herrn Steiner
<b>von der Verwaltung</b>	
Börger, Heinz Dr.	
Brand-Assies, Marlies	
Klausmeier, Brigitte	
Lummer, Petra	
Schabhüser, Helmut	
Schulte-Sienbeck, Verena	
Uhkötter, Richard	
Wagner, Uta	
<b>Gäste</b>	
Berg, Jasmin	Diakonie Gütersloh e.V.
Boeckmann, Monika	Jobcenter im Kreis Warendorf
Fuest, Sandra	Diakonie Gütersloh e.V.
Schreier, Petra	Jobcenter im Kreis Warendorf

**Es fehlten entschuldigt:****Ausschussmitglieder**

Starke, Yasemin

Steiner, Hans-Rüdiger

Stöppel, Gregor

Herr Strübbe eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales mit Einladung vom 04.03.2011 form- und fristgerecht einberufen wurde.

**I. Öffentlicher Teil****1. Jobcenter im Kreis Warendorf  
hier: Sachstandsbericht****009/2011**

Frau Schreier, Geschäftsführerin des Jobcenters im Kreis Warendorf, erläutert

- die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Kreis Warendorf seit 2006
- die Entwicklung in den letzten 12 Monaten
  - der Bedarfsgemeinschaften, der Hilfebedürftigen und erwerbsfähigen Hilfebedürftigen
  - der Bedarfsgemeinschaften nach Städten und Gemeinden
- die Zielerreichung 2010 für die Bereiche
  - Passive Leistungen Bund
  - Leistungen für Unterkunft
  - Integrationen
  - Langzeitbezug vermeiden
- die Zielwerte 2011
- die Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen
- die Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 25 Jahre
- die Anzahl der Integrationen bei erwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 25 Jahre
- die Entwicklung der schwerbehinderten SGB II-Arbeitslosen
- die Frauenerwerbslosigkeit 02/2010 – 02/2011
- die Anzahl alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften anhand einer Präsentation (Anlage 1).

Frau Boeckmann, seit dem 01.01.2011 Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters, erläutert ihren Aufgabenbereich, der in § 18e SGB II beschrieben ist. Zu den Aufgaben zählen u.a.

- Prüfung von Vermittlungsmöglichkeiten für Teilzeitarbeitsuchende
- fachliche Ansprechpartnerin im Jobcenter für frauenspezifische Regelungen
- Auswertung statistischer Daten
- Projekt Alleinerziehende / Betreuung eines Netzwerkes für Alleinerziehende
- Hartz IV - Arbeitskreis
- Besprechungen und Arbeitplanungen
- Netzwerk Teilzeitberufsausbildung
- Mitarbeit im Kreisfrauenforum

Sie teilt mit, dass ihr für ihren Aufgabenbereich kein gesondertes Budget zur Verfügung steht. Hier wäre eine gesetzliche Regelung erforderlich.

Frau Birkhahn und Frau Mors weisen darauf hin, dass hinsichtlich der Chancengleichheit auch die Situation von Männern berücksichtigt werden sollte.

Herr Leismann bittet um Mitteilung der Anzahl der vollzeitbeschäftigten Hilfebedürftigen. Frau Schreier sagt zu, in der nächsten Sitzung eine entsprechende Statistik vorzulegen.

Herr Dr. Börger weist abschließend darauf hin, dass hinsichtlich des Optionsantrages wahrscheinlich erst am 01.04.2011 bekannt werde, welches Ranking der Anträge das Ministeriums für Integration, Arbeit und Soziales NRW dem Bund vorgeschlagen habe.

**2. Bericht der Schuldnerberatungsstellen****025/2011**

Frau Berg und Frau Fuest präsentieren den Tätigkeitsbericht der Diakonie Gütersloh e.V. (Anlage 2).

Frau Berg ergänzt, dass die Anzahl der Klienten sowie der Beratungsbedarf steigend seien. Die Beratung werde i.d.R. mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens beendet.

Frau Brand-Assies und Frau Wagner berichten über die Schuldnerberatung beim Kreis Warendorf (Anlage 3). Frau Wagner weist darauf hin, dass bereits auch Personen unter 20 Jahren verschuldet seien. Diese seien in der Statistik allerdings nicht aufgeführt, da sie erst in späteren Jahren eine Schuldnerberatungsstelle aufsuchen. Frau Wagner teilt mit, dass seit dem 01.07.2010 die Einrichtung von Pfändungsschutzkonten möglich sei. Die erforderlichen Bescheinigungen würden u.a. durch die Schuldnerberatungsstellen für ihre Kunden ausgestellt.

Hinsichtlich des Präventionsprojektes "Alles im Griff" für die 9. und 10. Klassen der weiterführenden Schulen im Kreis Warendorf führt Frau Wagner aus, dass bei 19 teilnehmenden Klassen kein Gymnasium einen Bedarf angemeldet hatte.

Das Projekt beschränkt sich damit auf die Haupt-, Real- und Förderschulen im Kreis Warendorf. Herr Uhkötter ergänzt, dass die Verbraucherzentrale im Kreis Warendorf 25 Klassen in Haupt- und Realschulen beraten hat. Die Gesamtzahl liegt damit bei 44 Klassen.

Frau Berg erklärt, dass bei Notfällen von Klienten (z.B. Abschaltung des Stroms, Räumungsklage) eine sofortige Erstberatung ohne Wartezeit erfolgt.

Die Wartezeit betrage ansonsten i.d.R. 2 Monate.

Herr Dr. Börger nennt die lediglich 2-monatige Wartezeit zufriedenstellend, früher habe es längere Wartezeiten gegeben. Seitens des Jobcenters werde eine bis zu 3-monatige Wartezeit als unproblematisch eingestuft.

Herr Strübbe dankt den Mitarbeiterinnen beider Schuldnerberatungsstellen für ihre Berichte.

**3. Leistungen für Bildung und Teilhabe****027/2011**

Herr Uhkötter erläutert den aktuellen Sachstand zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe sowie die geplante organisatorische Aufstellung zur Aufgabenwahrnehmung durch den Kreis (Anlage 4).

Das den Leistungen zugrunde liegende Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch werde voraussichtlich in der 12. KW 2011 ausgefertigt und verkündet.

Etwa 10.000 bis 11.000 Kinder im Kreis Warendorf könnten Leistungen für Bildung und Teilhabe beanspruchen. Die entsprechenden Antragsvordrucke liegen bereits beim Jobcenter sowie bei den Städten und Gemeinden des Kreises bereit.

Leistungen für Bildung und Teilhabe seien

- Eintägige Schulausflüge/ Mehrtägige Klassenfahrten
- Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf
- Schülerbeförderung
- Angemessene Lernförderung
- Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.

Herr Dr. Börger weist darauf hin, dass die geplante mögliche Aufgabenverteilung (Folie 12 der Präsentation) bisher weder mit der Agentur für Arbeit noch mit den Städten und Gemeinden abgestimmt sei.

Frau Klausmeier erläutert, dass die Zuständigkeit zur Aufgabenwahrnehmung nach SGB II grundsätzlich beim Jobcenter liege, dieses müsse die Aufgaben daher (teilweise) an den Kreis zurück übertragen. Die Entscheidung obliegt der Trägerversammlung.

Die Erhöhung der Bundesbeteiligung um 5,4 % zur Finanzierung der Ausgaben für die Leistungen zur Bildung und Teilhabe in Höhe von 1,7 Mio. € werden voraussichtlich nicht ausreichen, führt Herr Uhkötter aus. Der Kreis werde bei höheren Ausgaben dann vorerst in Vorleistung treten müssen und diese ab 2013 mit dem Bund abrechnen.

(Anmerkung:

Inzwischen hat der Deutsche Landkreistag mitgeteilt, dass ein Ausgleich der IST-Ausgaben nachträglich nur für die Jahre 2012 und 2013 erfolgen soll. Für 2011 ist ein Ausgleich nicht vorgesehen.)

Herr Vöcking erkundigt sich nach der Mehrbelastung des Kreishaushaltes in den Jahren 2011 und 2012, in denen der Kreis Warendorf in Vorleistung treten muss.

Herr Dr. Börger teilt mit, dass hierzu noch keine Angaben gemacht werden können, weil völlig unklar ist, wie viele Personen die Leistungen in Anspruch nehmen werden. Er rechne jedoch mit einer starken Belastung des Haushalts.

Herr Uhkötter erläutert, dass es sich bei den einzelnen Leistungen um separate Leistungen handele. Die Möglichkeit, z.B. bei Nichtteilnahme an einer Klassenfahrt höhere Leistungen in anderen Bereichen erhalten zu können, bestehe daher nicht.

Herr Dr. Börger teilt mit, dass für die angebotenen Leistungen für Bildung und Teilhabe eine offensive Beratung erfolgen werde, damit die Kinder und Jugendlichen die ihnen zustehenden Leistungen erhalten.

Die personelle und organisatorische Aufstellung des Kreises werde sofort nach Inkrafttreten des Gesetzes erfolgen. Das Jobcenter im Kreis Warendorf werde eingearbeitete Mitarbeiter für die Aufgaben einsetzen.

**4. Bericht über das Projekt "Kindergarten in Bewegung"****016/2011**

Frau Lummer erläutert das Kooperationsprojekt "Kindergarten in Bewegung" (Anlage 5).

Sie ergänzt, dass die "Schnuppergutscheine" für die 6-monatige kostenfreie Mitgliedschaft in einem lokalen Sportverein seit Februar 2011 ausgegeben werden. Die Kosten würden vom Gesundheitsamt des Kreises getragen.

Herr Strübbe dankt Frau Lummer für ihren Bericht.

**5. Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten****017/2011**

Herr Dr. Börger verweist auf die Sitzungsvorlage.

Der Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales verzichtet auf eine weitergehende Erläuterung der Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten im Rahmen der Mittelbewirtschaftung seitens der Verwaltung.

Herr Strübbe schließt die Sitzung um 11.45 Uhr.

Robert Strübbe  
Vorsitzender

Dr. Heinz Börger  
Schriftführer